

# ARBEITSCHRITTE BEI DER REZEPTION VON BILDERN

Ein Schema ist zwar einerseits hilfreich (indem es hilft, die Untersuchung zu strukturieren oder wichtige Aspekte nicht zu übersehen), andererseits besitzt ein Schema jedoch tendenziell etwas Langweiliges und v.a. etwas Statisches, wodurch das Besondere leicht aus dem Blickfeld geraten kann - deshalb muß bei der Beschäftigung mit Bildern immer überlegt werden, welches Vorgehen dem jeweiligen Bild angemessen ist.

## ERSTER EINDRUCK

spontanes subjektives Gefallen/Mißfallen  
spontane Äußerungen bzgl. des Bildsinns  
evtl. Formulierung von Hypothesen

## EINFÜHRENDE ANGABEN

Künstler, Titel, Datierung, Mittel und Bildträger, Maße, Standort

## BESCHREIBUNG

Ziel: Erfassen und Benennen der Bildbestandteile

*Leitfrage: Was ist wo dargestellt?*

strukturiertes Benennen des Bildbestands (Strukturierungsmöglichkeiten: z.B. formal betonte Leitlinie/Lese-  
linie, geometrischer Mittelpunkt, optischer Mittelpunkt)  
je nach Untersuchungsabsicht Vertiefung einzelner Aspekte (z.B. bei Portrait: Ausschnitt, Ausrichtung von  
Kopf und Körper etc.)

## FORMALANALYSE

Ziel: Analyse der ästhetischen Struktur des Bildes, Analyse der einzelnen Bildbestandteile  
und dieser Bestandteile in ihrem Zusammenhang unter gestalterischen Aspekten

*Leitfrage: Wie ist das Bild gestaltet?, genauer: Welche künstlerischen Gestaltungsmittel wurden  
mit welcher Wirkung wie eingesetzt?*

## KOMPOSITION

reale - imaginäre Kompositionslinien  
Differenzierung von Vertikalen, Horizontalen, Diagonalen  
Verallgemeinerung bzgl. Kompositionsstruktur: z.B. mittelachsiale Komposition, orthogonale Vergitterung,  
diagonale Kompositionsstruktur  
Symmetrie  
Proportionsverhältnisse: z.B. Goldener Schnitt  
Aufteilung der Bildebene: z.B. Halbierung, Drittelung, Viertelung  
Kompositionsformen: z.B. Kreiskomposition, Dreieckskomposition  
Wirkungen von kompositionellen Merkmalen: z.B. labil ↔ stabil, zentripetal ↔ zentrifugal, ruhig ↔ unruhig,  
aufstrebend ↔ fallend

## RÄUMLICHKEIT

Bedeutungsperspektive  
Zentralperspektive (Frontal- oder Eckperspektive)  
Betrachterstandpunkt (Augenpunkt)  
Farbperspektive: Warm-Kalt-Kontrast, Intensitätskontrast  
Luftperspektive: Verblauen, abnehmende Detailschärfe  
Beleuchtungsperspektive  
Verkleinerung  
Überschneidung  
raumgreifende Linien

Wirkung: Flächenhaftigkeit ↔ Tiefenhaftigkeit

## FARBE

Farbestimmung: Farbton, Farbhelligkeit, Farbintensität (Reinheit,  
Sättigung)  
Farbverteilung  
Farbkontraste: Hell-Dunkel-Kontrast, Kalt-Warm-Kontrast, Kom-  
plementärkontrast, Intensitätskontrast  
Farb-Gegenstands-Bezug: Symbolfarbe, Lokalfarbe, Erschei-  
nungsfarbe, Ausdrucksfarbe, absolute Farbe  
farbige Gesamtlage: koloristische Malerei, chromatische Malerei,  
valeuristische Malerei  
Wirkung der Farbe

## LICHT

Bestimmung der Lichtquelle (Seite, Höhe, Raumbreite, z.B.  
Seitenlicht von links vorn oben)  
Eigenlicht ↔ Beleuchtungslicht  
direktes Licht ↔ diffuses Licht  
Licht- und Schattenformen: Licht, Binnenschatten, Schlagschatten, Reflex  
Plastizität  
Wirkung des Lichteinsatzes

## IKONOGRAPHISCHE ANALYSE

Ziel: Analyse der einzelnen Bildbestandteile und dieser Bestandteile in ihrem  
Zusammenhang auf der Ebene der Inhaltsbeschreibung

*Leitfragen: Welche Bedeutungen haben die Bildbestandteile?*

*Was ist das Thema des Kunstwerks?*

Bildthema  
Symbol, Attribut, Allegorie

## INTERPRETATION

Ziel: Deutung des Bildes, d.h. aufbauend auf der ästhetischen Struktur (Ergebnisse der  
Formalanalyse) und der Ikonographie (Ergebnisse der ikonographischen Analyse)  
die Entschlüsselung des Bildsinns

*Leitfragen:*

*Welche Aussage wollte der Künstler (eventuell) mit diesem Bild treffen? (ggf.  
Verifizierung/Falsifizierung von zuvor aufgestellten Hypothesen)*

*Wie läßt sich diese vermutete Aussage am Bild (und zwar auf ästhetischer und  
ikonographischer Ebene) belegen? (Merke: Interpretationen, in denen ausschließlich  
formal-ästhetisch oder ausschließlich ikonographisch argumentiert wird, sind schlechte  
Interpretationen.)*

*mögliche vertiefende Fragen:*

*Welche „Prinzipien [...], die die Grundeinstellung einer Nation, einer Epoche, einer Klasse,  
einer religiösen oder philosophischen Überzeugung enthüllen“ (E. Panofsky), kommen im  
Bild zum Ausdruck?*

*Wie wird der Betrachter mit in das Bild einbezogen, und wie könnte eine vom Künstler  
intendierte Betrachterreaktion aussehen?*

*Welche Rezeptionsgeschichte hat das Werk erfahren?*

*Welche Beziehung hatte der Künstler zu seinem Werk, zu Auftraggeber/Kunstmarkt?*

BILDENDE KUNST

BK

MALEREI